

Februar 2018

renin news

EDUREGIONTHUN

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Regierungs- und Grossratswahlen vom 25. März 2018 stehen vor der Tür. 2'111 Kandidierende bewerben sich um 160 Grossratsitze. Im Wahlkreis Thun tritt die EDU mit 17 Kandidatinnen und Kandidaten an. Angeführt wird die Liste vom bisherigen Grossrat Samuel Kullmann. Im Interview erfahren Sie mehr über seine politische Arbeit und Zielsetzungen. Der beiliegende Wahlprospekt präsentiert Ihnen alle Kandidierenden der EDU. Das motivierte Team ist bestrebt, den EDU-Sitz im Wahlkreis Thun zu bestätigen und den Wähleranteil auszubauen. Helfen Sie tatkräftig mit, dass dieses Ziel erreicht werden kann. Das amtliche Wahlmaterial wird Ihnen bis spätestens drei Wochen vor den Wahlen per Post zugestellt. Am wirkungsvollsten unterstützen Sie uns, wenn Sie die unveränderte EDU-Liste 8 einlegen. Beachten Sie auch die „Wahltipps“ im Wahlprospekt.

Der Vortrag von Vishal Mangalwadi vom vergangenen Herbst im Burgsaal stiess beim zahlreichen Publikum auf grosses Interesse. Die EDU Berner Oberland organisiert nun zwei weitere Vorträge mit dem Referenten. Alle Angaben zu diesen Anlässen finden Sie auf dem beiliegenden Flyer.

Die EDU Regionalpartei Thun lädt am 15. Februar 2018 zu „EDU Live“ ein (siehe Kasten). Auf diesem Weg suchen EDU-Politiker den direkten Kontakt zu ihren Wählerinnen und Wählern. Eine gute Möglichkeit, das einzubringen oder loszuwerden, was Sie an der aktuellen Politik verändern möchten. Sie sind zu diesem Anlass herzlich eingeladen. An dieser Stelle weisen wir auch gerne auf das Podium der Evangelischen Allianz Thun zu den Grossratswahlen hin (siehe Inserat).

Wir freuen uns über Ihr Interesse und die aktive Teilnahme bei den bevorstehenden Wahlen und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

*Herzliche Grüsse,
Ihre EDU Region Thun*



agenda

«EDU LIVE»

EDU-Politiker im Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern

mit Grossrat Samuel Kullmann, Hilterfingen und Gemeinderat Christian Gerber, Steffisburg
Mittwoch, 15. Februar 2018, 20.00 Uhr – Alte Schmitte, Ziebelegässli 4, 3612 Steffisburg

«LEBEN LIVE – LEBEN IN DER POLITIK»

Podium der Evangelischen Allianz Region Thun

Montag, 5. März 2018, 19.30 Uhr – Burgsaal, Burgstrasse 8, 3600 Thun

«Vom biblischen Fundament profitieren wir heute noch»

Interview mit Sam Kullmann, von Thomas Feuz

Sam Kullmann, wie hast du das neue Jahr begonnen?

Meine Frau Nadine ist Flight Attendant bei der Edelweiss und betreute am 1. Januar einen Flug nach Brasilien. Auf diese Reise mit viertägigem Aufenthalt durfte ich sie begleiten.

Ein Jahr im Grossen Rat: Gab es herausragende Erlebnisse?

Das ganze erste Jahr war für mich sehr erfreulich und lehrreich. Die Vereidigung war ein eindrückliches Ereignis, zu dem viele Freunde und Familienmitglieder gekommen sind. In jeder Session hatte ich viele wertvolle Begegnungen und gute Gespräche.

Der Ratsbetrieb ist anspruchsvoll. Gab es auch lustige Momente?

Während der letzten Session meldete ich mich zu einer Veranstaltung der Berner Frauenzentrale an, da mir die Themen häusliche Gewalt und Zwangsprostitution wichtig sind. Was ich nicht wusste: Es waren ausschliesslich Grossrätinnen eingeladen. (schmunzelt) Ich durfte teilnehmen, war jedoch der einzige Mann im Raum.

Du hast bereits erste Vorstösse lanciert. Worum geht es?

Ende Dezember hat die Berner Regierung sieben Fragen von mir zur Bekämpfung des Menschenhandels beantwortet. Einige Journalisten haben von sich aus darüber berichtet und so zur Sensibilisierung der Bevölkerung beigetragen. Das hat mich sehr gefreut. Die Themen weiterer Vorstösse sind zum Beispiel:

- Familienunterbringung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA)
- Einbezug des Stimmvolks zur Olympiakandidatur 2026
- Psychiatrischen Diagnosen von jungen IV-Bezügern
- Innovative Mobilitätskonzepte.

Du bist ein Brückenbauer. Wo siehst du Möglichkeiten für eine überparteiliche Zusammenarbeit?

Überall dort, wo Menschen keine Berührungsängste haben, wo gegenseitiges Wohlwollen vorhanden ist und wo man für neue oder unkonventionelle Lösungen offen ist.

Was beschäftigt dich im Blick auf die Grossratswahlen vom 25. März?

Ich habe das Grossratsmandat als ein unerwartetes Geschenk von Gott angenommen und übe das Amt mit viel Leidenschaft und Engagement aus. Wir haben eine super EDU-Liste und ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam den Sitz im Wahlkreis Thun halten oder sogar einen zweiten dazu gewinnen können.

Welche Themen möchtest du in der neuen Legislatur anpacken?

Ich habe verschiedene Ideen. Mein Fokus wird dort sein, wo die von Gott gegebene Menschenwürde gefährdet ist und Menschen unterdrückt werden (Menschenhandel, sexuelle Ausbeutung, organisierte Kriminalität).

Was motiviert dich zum politischen Engagement?

Die Möglichkeit, etwas verändern zu können – oder, wenn man verliert, sich wenigstens für Gerechtigkeit eingesetzt zu haben.

Wie definierst du «christliche» Politik?

In der Politikforschung spricht man von 3 Politikbegriffen: Polity (Institutionen), Policy (Inhalte) und Politics (Prozesse). In der Schweiz haben wir starke politische Institutionen (wie die direkte Demokratie), die in einer Zeit geformt wurden, in der die Bibel das Fundament unserer Kultur war. Davon profitieren wir noch heute. Politische Inhalte versuche ich anhand der Bibel und den Werten des Königreich Gottes zu prüfen, so wie sie Jesus Christus vorgelebt hat. Beim politischen Prozess ist mir Demut und Respekt vor Andersdenkenden sehr wichtig.

Hast du einen unerfüllten Wunsch?

Mehr als einen. (lacht) Im Rathaus wünsche ich mir zum Beispiel eine viel stärkere Einheit im Geist unter den Nachfolgern von Jesus – bei allen politischen Unterschieden, die es nun mal gibt.